

Die neuen Gesichter der CDU

Angela Merkels zweite Reihe

Die FAZ hat Steffen Kampeter einmal als „Spielverderber“ der Großen Koalition bezeichnet, weil er als haushaltspolitischer Sprecher der Unionsfraktion nicht allen Ausgaben der Fachminister im Parlament den Weg ebnete.

Da die Haushalts- und Finanzpolitik das zentrale Thema der neuen Legislaturperiode ausmacht, wird das politisch interessierte Publikum Kampeter künftig verstärkt zu Gesicht bekommen. Wie es sich auch darauf einstellen kann, Anette Widmann-Mauz häufiger zu begegnen. Seit 1998 im Bundestag vereint die 43-Jährige die Brisanzthemen Gesundheits- und Finanzpolitik und war Mitglied in beiden Fachausschüssen des Bundestages. Wie weiter mit dem deutschen Engagement in Afghanistan?, lautet eine weitere schwierige Frage. Auf diesem Feld versiert ist Eckart von Klaeden, bislang außenpolitischer Sprecher der Unionsfraktion. Der 1965 geborene Jurist ist außerdem Schatzmeister der CDU. Er gilt als einer, auf den höhere Aufgaben warten. Das trifft auch auf Kristina Köhler zu. Erst 32 Jahre alt, hat die promovierte Politologin sich im BND-Untersuchungsausschuss Respekt erworben, sie fragt hartnäckig nach und scheut im Übrigen nicht die Auseinandersetzung um Innen- und Integrationspolitik.

Monika Grütters ist eine ausgewiesene Fachfrau für Kunst und Kultur und könnte eine gute Staatsministerin abgeben. Mit der 47-Jährigen jedenfalls setzt die Berliner CDU darauf, gegen Klaus Wowereit zu punkten, wenn 2011 Wahlen in der Hauptstadt anstehen. Als absolute Expertin für Fragen der Atompolitik könnten überdies auf die 46-Jährige Maria Flachsbarth bislang im Umweltausschuss, neue Aufgaben zukommen. Wie auch die für ihr Talent im Politikmanagement geschätzte Geschäftsführerin Martina Krogmann.

Erschienen: Cicero, November 2009.